

Änderung des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Angenommen in Kopenhagen am 25. November 1992 an der vierten Tagung
der Vertragsparteien
Von der Bundesversammlung genehmigt am 11. Juni 1996²
Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 16. September 1996
In Kraft getreten für die Schweiz am 15. Dezember 1996
(Stand am 24. August 2004)

Art. 1 Änderung

A. Artikel 1 Nummer 4

In Artikel 1 Nummer 4 des Protokolls³ werden die Worte «oder in Anlage B» durch folgende Worte ersetzt: «, Anlage B, Anlage C oder Anlage E».

B. Artikel 1 Nummer 9

Nummer 9 des Artikels 1 des Protokolls wird gestrichen.

C. Artikel 2 Absatz 5

In Artikel 2 Absatz 5 des Protokolls werden nach den Worten «Artikeln 2A bis 2E» folgende Worte eingefügt: «und in Artikel 2H».

D. Artikel 2 Absatz 5^{bis}

Nach Artikel 2 Absatz 5 des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

5^{bis}. Jede nicht von Artikel 5 Absatz 1 erfasste Vertragspartei kann für einen oder mehrere Regelungszeiträume einen beliebigen Teil des in Artikel 2F festgelegten berechneten Umfangs ihres Verbrauchs auf eine andere derartige Vertragspartei übertragen, sofern der berechnete Umfang des Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage A der Vertragspartei, die den Teil des berechneten Umfangs ihres Verbrauchs erhält, im Jahr 1989 0,25 Kilogramm pro Kopf nicht überstieg und sofern der gesamte berechnete Umfang des zusammengefassten Verbrauchs der betreffenden Vertragsparteien, die in Artikel 2F festgelegten Verbrauchsgrenzen nicht übersteigt. Eine solche Übertragung des Verbrauchs wird dem Sekretariat von jeder der betroffenen Vertragsparteien unter Angabe der Bedingungen der Übertragung und des Zeitraums, für den sie gelten soll, notifiziert.

AS 2002 2793; BBl 1996 I 541

¹ Der französische Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der entsprechenden Ausgabe dieser Sammlung.

² AS 2002 2792

³ SR 0.814.021

E. Artikel 2 Absatz 8 Buchstabe a und Absatz 11

In Artikel 2 Absatz 8 Buchstabe a und Absatz 11 des Protokolls werden die Worte «der Artikel 2A bis 2E beziehungsweise den Artikeln 2A bis 2E» durch folgende Worte ersetzt: «der Artikel 2A bis 2H beziehungsweise den Artikeln 2A bis 2H».

F. Artikel 2 Absatz 9 Buchstabe a Ziffer i

In Artikel 2 Absatz 9 Buchstabe a Ziffer i des Protokolls werden die Worte «und/oder Anlage B» durch folgende Worte ersetzt: «, Anlage B, Anlage C und/oder Anlage E».

G. Artikel 2F: Teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe

Nach Artikel 2E des Protokolls wird folgender Artikel eingefügt:

Art. 2F Teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe

1. Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 1996 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C jährlich die Summe aus

- a) 3,1 v.H. des berechneten Umfangs ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage A von 1989 und
- b) dem berechneten Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C von 1989

nicht übersteigt.

2. Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2004 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C jährlich 65 v.H. der in Absatz 1 genannten Summe nicht übersteigt.

3. Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2010 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C jährlich 35 v.H. der in Absatz 1 genannten Summe nicht übersteigt.

4. Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2015 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C jährlich 10 v.H. der in Absatz 1 genannten Summe nicht übersteigt.

5. Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2020 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C jährlich 0,5 v.H. der in Absatz 1 genannten Summe nicht übersteigt.

6. Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 2030 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der

berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C Null nicht übersteigt.

7. Vom 1. Januar 1996 an wird sich jede Vertragspartei bemühen, dafür zu sorgen,
- a) dass die Verwendung geregelter Stoffe in Gruppe I der Anlage C auf diejenigen Anwendungen beschränkt wird, für die andere umweltverträglichere alternative Stoffe oder Verfahren nicht vorhanden sind;
 - b) dass die Verwendung geregelter Stoffe in Gruppe I der Anlage C nicht ausserhalb der Anwendungsbereiche erfolgt, in denen gegenwärtig die geregelten Stoffe in den Anlagen A, B und C verwendet werden, ausser in seltenen Fällen zum Schutz des menschlichen Lebens oder der menschlichen Gesundheit;
 - c) dass die geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C im Hinblick auf ihre Verwendung so ausgewählt werden, dass sie nicht nur anderen Umwelt-, Sicherheits- und Wirtschaftsbelangen gerecht werden, sondern auch möglichst wenig zum Abbau der Ozonschicht beitragen.

H. *Artikel 2G*: Teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe

Nach Artikel 2F des Protokolls wird folgender Artikel eingefügt:

Art. 2G Teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe

Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 1996 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs der geregelten Stoffe in Gruppe II der Anlage C Null nicht übersteigt. Jede Vertragspartei, welche die Stoffe herstellt, sorgt während derselben Zeiträume dafür, dass der berechnete Umfang ihrer Produktion der Stoffe Null nicht übersteigt. Dieser Absatz findet Anwendung, soweit nicht die Vertragsparteien beschliessen, den Umfang der Produktion oder des Verbrauchs zu gestatten, der zur Erfüllung von Zwecken notwendig ist, die von ihnen einvernehmlich als wesentlich erachtet werden.

I. *Artikel 2H*: Methylbromid

Nach Artikel 2G des Protokolls wird folgender Artikel eingefügt:

Art. 2H Methylbromid

Jede Vertragspartei sorgt dafür, dass während des Zeitraums von zwölf Monaten, der am 1. Januar 1995 beginnt, und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach der berechnete Umfang ihres Verbrauchs des geregelten Stoffes in Anlage E jährlich denjenigen von 1991 nicht übersteigt. Jede Vertragspartei, die den Stoff herstellt, sorgt während derselben Zeiträume dafür, dass der berechnete Umfang ihrer Produktion dieses Stoffes jährlich denjenigen von 1991 nicht übersteigt. Zur Befriedigung der grundlegenden nationalen Bedürfnisse der in Artikel 5 Absatz 1 bezeichneten Vertragsparteien kann jedoch der berechnete Umfang ihrer Produktion diese Grenze um bis zu 10 v.H. desjenigen von 1991 übersteigen. Der berechnete Umfang des Verbrauchs und der Produktion nach diesem Artikel schliesst nicht die Mengen ein,

die von der Vertragspartei in Quarantänefällen und vor dem Transport verwendet werden.

J. Artikel 3

In Artikel 3 des Protokolls werden die Worte «2A bis 2E» durch die Worte «2A bis 2H» und die Worte «oder Anlage B» jedesmal, wenn dieser Ausdruck vorkommt, durch die Worte «, Anlage B, Anlage C oder Anlage E» ersetzt.

K. Artikel 4 Absatz 1^{ter}

Nach Artikel 4 Absatz 1^{bis} des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

1^{ter}. Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes verbietet jede Vertragspartei die Einfuhr aller geregelten Stoffe in Gruppe II der Anlage C aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

L. Artikel 4 Absatz 2^{ter}

Nach Artikel 4 Absatz 2^{bis} des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

2^{ter}. Vom Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes an verbietet jede Vertragspartei die Ausfuhr aller geregelten Stoffe in Gruppe II der Anlage C in jeden Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

M. Artikel 4 Absatz 3^{ter}

Nach Artikel 4 Absatz 3^{bis} des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

3^{ter}. Innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten dieses Absatzes erarbeiten die Vertragsparteien nach den in Artikel 10 des Übereinkommens⁴ vorgesehenen Verfahren in einer Anlage eine Liste der Erzeugnisse, die geregelte Stoffe in Gruppe II der Anlage C enthalten. Vertragsparteien, die gegen die Anlage nicht Einspruch nach diesen Verfahren eingelegt haben, verbieten innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Anlage die Einfuhr dieser Erzeugnisse aus Staaten, die nicht Vertragsparteien des Protokolls sind.

N. Artikel 4 Absatz 4^{ter}

Nach Artikel 4 Absatz 4^{bis} des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

4^{ter}. Innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Absatzes befinden die Vertragsparteien darüber, ob es durchführbar ist, die Einfuhr von Erzeugnissen, die mit geregelten Stoffen in Gruppe II der Anlage C hergestellt werden, jedoch keine solchen Stoffe enthalten, aus Staaten, die nicht Vertragsparteien des Protokolls sind, zu verbieten oder zu beschränken. Wenn dies für durchführbar befunden wird, erarbeiten die Vertragsparteien nach den in Artikel 10 des Übereinkommens vorgesehenen Verfahren in einer Anlage eine Liste solcher Erzeugnisse. Vertragsparteien, die gegen die Anlage nicht Einspruch nach diesen Verfahren eingelegt haben, ver-

⁴ SR 0.814.02

bieten oder beschränken innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Anlage die Einfuhr dieser Erzeugnisse aus Staaten, die nicht Vertragsparteien des Protokolls sind.

O. Artikel 4 Absätze 5, 6 und 7

In Artikel 4 Absätze 5, 6 und 7 des Protokolls werden die Worte «geregelter Stoffe» durch folgende Worte ersetzt: «geregelter Stoffe in den Anlagen A und B und in Gruppe II der Anlage C».

P. Artikel 4 Absatz 8

In Artikel 4 Absatz 8 des Protokolls werden die Worte «die in den Absätzen 1, 1^{bis}, 3, 3^{bis}, 4 und 4^{bis} bezeichneten Einfuhren aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist, und die in den Absätzen 2 und 2^{bis} bezeichneten Ausfuhren» durch die Worte «die in den Absätzen 1 bis 4^{ter} bezeichneten Einfuhren aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist, und die in den Absätzen 1 bis 4^{ter} bezeichneten Ausfuhren» ersetzt und werden nach den Worten «die Artikel 2A bis 2E» die Worte «, Artikel 2G» eingefügt.

Q. Artikel 4 Absatz 10

Nach Artikel 4 Absatz 9 des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

10. Bis zum 1. Januar 1996 prüfen die Vertragsparteien, ob sie dieses Protokoll ändern sollen, um die in diesem Artikel genannten Massnahmen auf den Handel mit geregelten Stoffen in Gruppe I der Anlage C und in Anlage E mit Staaten, die nicht Vertragsparteien des Protokolls sind, auszudehnen.

R. Artikel 5 Absatz 1

Absatz 1 des Artikels 5 des Protokolls werden folgende Worte angefügt:

«; jedoch findet jede weitere Änderung der Anpassungen oder der Änderung, die auf der zweiten Tagung der Vertragsparteien am 29. Juni 1990 in London angenommen wurden, auf die in diesem Absatz bezeichneten Vertragsparteien Anwendung, nachdem die in Absatz 8 vorgesehene Überprüfung stattgefunden hat, und gründet sich auf die Schlussfolgerungen dieser Überprüfung.»

S. Artikel 5 Absatz 1^{bis}

Nach Artikel 5 Absatz 1 des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

1^{bis}. Unter Berücksichtigung der Überprüfung nach Absatz 8 des vorliegenden Artikels, der Bewertungen nach Artikel 6 und aller anderen zweckdienlichen Informationen beschliessen die Vertragsparteien bis zum 1. Januar 1996 nach dem in Artikel 2 Absatz 9 dargelegten Verfahren

- a) in bezug auf Artikel 2F Absätze 1 bis 6 das Bezugsjahr, die Ausgangsmengen, die Regelungszeitpläne und die Auslaufristen für den Verbrauch der

geregelten Stoffe in Gruppe I der Anlage C, die auf die in Absatz 1 des vorliegenden Artikels bezeichneten Vertragsparteien Anwendung finden;

- b) in bezug auf Artikel 2G, die Auslauffrist für die Produktion und den Verbrauch der geregelten Stoffe in Gruppe II der Anlage C, die auf die in Absatz 1 des vorliegenden Artikels bezeichneten Vertragsparteien Anwendung findet, und
- c) in bezug auf Artikel 2H das Bezugsjahr, die Ausgangsmengen und die Regelszeitpläne für die Produktion und den Verbrauch des geregelten Stoffes in Anlage E, die auf die in Absatz 1 des vorliegenden Artikels bezeichneten Vertragsparteien Anwendung finden.

T. Artikel 5 Absatz 4

In Artikel 5 Absatz 4 des Protokolls werden die Worte «Artikeln 2A bis 2E» durch folgende Worte ersetzt: «Artikeln 2A bis 2H».

U. Artikel 5 Absatz 5

In Artikel 5 Absatz 5 des Protokolls werden nach den Worten «die in den Artikeln 2A bis 2E bezeichneten Regelungsmassnahmen» folgende Worte eingefügt: «und alle in den Artikeln 2F bis 2H bezeichneten Regelungsmassnahmen, die nach Absatz 1^{bis} des vorliegenden Artikels beschlossen werden.»

V. Artikel 5 Absatz 6

In Artikel 5 Absatz 6 des Protokolls werden nach den Worten «in den Artikeln 2A bis 2E genannten Verpflichtungen» folgende Worte eingefügt: «oder einzelne oder alle in den Artikeln 2F bis 2H genannten Verpflichtungen, die nach Absatz 1^{bis} des vorliegenden Artikels beschlossen werden.»

W. Artikel 6

In Artikel 6 des Protokolls werden die Worte «und den Artikeln 2A bis 2E» durch die Worte «und den Artikeln 2A bis 2H» ersetzt und werden die Worte «und die Lage im Hinblick auf Produktion, Einfuhren und Ausfuhren von Übergangsstoffen in Gruppe I der Anlage C» gestrichen.

X. Artikel 7 Absätze 2 und 3

Die Absätze 2 und 3 des Artikels 7 des Protokolls werden durch folgende Absätze ersetzt:

2. Jede Vertragspartei übermittelt dem Sekretariat spätestens drei Monate nach dem Tag, an dem die in dem Protokoll für die Stoffe in den Anlagen B, C beziehungsweise E festgelegten Bestimmungen für diese Vertragspartei in Kraft treten, statistische Daten über ihre Produktion, ihre Einfuhren und ihre Ausfuhren jedes der geregelten Stoffe

- in den Anlagen B und C für das Jahr 1989,

- in Anlage E für das Jahr 1991

oder, wenn solche Daten nicht vorliegen, bestmögliche Schätzungen.

3. Jede Vertragspartei übermittelt dem Sekretariat statistische Daten über ihre jährliche Produktion (im Sinne des Artikels 1 Nummer 5) jedes der in den Anlagen A, B, C und E geregelten Stoffe sowie gesondert für jeden Stoff über

- Mengen, die als Ausgangsmaterial zur Herstellung anderer Stoffe verwendet wurden,
- Mengen, die durch von den Vertragsparteien genehmigte Verfahren vernichtet wurden,
- Einfuhren aus sowie Ausfuhren nach Vertragsparteien und Nichtvertragsparteien für das Jahr, in dem die Bestimmungen betreffend die Stoffe in den Anlagen A, B, C beziehungsweise E für diese Vertragspartei in Kraft getreten sind, sowie für jedes darauffolgende Jahr. Die Daten werden spätestens neun Monate nach Ablauf des Jahres übermittelt, auf das sie sich beziehen.

Y. Artikel 7 Absatz 3^{bis}

Nach Artikel 7 Absatz 3 des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

3^{bis}. Jede Vertragspartei übermittelt dem Sekretariat gesonderte statistische Daten über ihre jährlichen Einfuhren und Ausfuhren jedes der in Gruppe II der Anlage A und in Gruppe I der Anlage C aufgeführten geregelten Stoffe, die wiederverwertet worden sind.

Z. Artikel 7 Absatz 4

In Artikel 7 Absatz 4 des Protokolls werden die Worte «der Absätze 1, 2 und 3» durch die folgenden Worte ersetzt: «der Absätze 1, 2, 3 und 3^{bis}».

AA. Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a

In Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a des Protokolls werden folgende Worte gestrichen: «und Übergangsstoffen».

BB. Artikel 10 Absatz 1

In Artikel 10 Absatz 1 des Protokolls werden nach den Worten «Artikeln 2A bis 2E festgelegten Regelungsmassnahmen» folgende Worte eingefügt: «sowie aller in den Artikeln 2F bis 2H festgelegten Regelungsmassnahmen, die nach Artikel 5 Absatz 1^{bis} beschlossen worden sind.».

CC. Artikel 11 Absatz 4 Buchstabe g

In Artikel 11 Absatz 4 Buchstabe g des Protokolls werden folgende Worte gestrichen: «und die Lage im Hinblick auf Übergangsstoffe».

DD. *Artikel 17*

In Artikel 17 des Protokolls werden die Worte «2A bis 2E» durch folgende Worte ersetzt: «2A bis 2H».

EE. Anlagen

1. Anlage C

Folgende Anlage ersetzt Anlage C des Protokolls:

Geregelte Stoffe*Anlage C*

Gruppe	Stoff	Anzahl der Isomere	Ozonabbaupotential*	
Gruppe I				
	CHFC1 ₂	(R 21)**	1	0,04
	CHF ₂ Cl	(R 22)**	1	0,055
	CH ₂ FC1	(R 31)	1	0,02
	C ₂ HFCl ₄	(R 121)	2	0,01 – 0,04
	C ₂ HF ₂ Cl ₃	(R 122)	3	0,02 – 0,08
	C ₂ HF ₃ Cl ₂	(R 123)	3	0,02 – 0,06
	CHCl ₂ CF ₃	(R 123)**	–	0,02
	C ₂ HF ₄ Cl	(R 124)	2	0,02 – 0,04
	CHFClCF ₃	(R 124)**	–	0,022
	C ₂ H ₂ FC1 ₃	(R 131)	3	0,007– 0,05
	C ₂ H ₂ F ₂ Cl ₂	(R 132)	4	0,008– 0,05
	C ₂ H ₂ F ₃ Cl	(R 133)	3	0,02 – 0,06
	C ₂ H ₃ FC1 ₂	(R 141)	3	0,005– 0,07
	CH ₃ CFCl ₂	(R 141b)**	–	0,11
	C ₂ H ₃ F ₂ Cl	(R 142)	3	0,008– 0,07
	CH ₃ CF ₂ Cl	(R 142b)**	–	0,065
	C ₂ H ₄ FC1	(R 151)	2	0,003– 0,005
	C ₃ HFCl ₆	(R 221)	5	0,015– 0,07
	C ₃ HF ₂ Cl ₅	(R 222)	9	0,01 – 0,09
	C ₃ HF ₃ Cl ₄	(R 223)	12	0,01 – 0,08
	C ₃ HF ₄ Cl ₃	(R 224)	12	0,01 – 0,09
	C ₃ HF ₅ Cl ₂	(R 225)	9	0,02 – 0,07
	CF ₃ CF ₂ CHCl ₂	(R 225ca)**	–	0,025
	CF ₂ ClCF ₂ CHClF	(R 225cb)**	–	0,033
	C ₃ HF ₆ Cl	(R 226)	5	0,02 – 0,10
	C ₃ H ₂ FC1 ₅	(R 231)	9	0,05 – 0,09

* Ist für das Ozonabbaupotential ein Bereich angegeben, so wird der höchste Wert dieses Bereichs für die Zwecke des Protokolls verwendet. Die als Einzelwerte angegebenen Ozonabbaupotentiale wurden durch Berechnungen auf der Grundlage von Labor-messungen ermittelt. Die als Bereich angegebenen Ozonabbaupotentiale beruhen auf Schätzungen und sind weniger genau. Der Bereich bezieht sich auf eine Gruppe von Isomeren. Der obere Wert ist eine Schätzung des Ozonabbaupotentials des Isomers mit dem höchsten Ozonabbaupotential, und der untere Wert ist eine Schätzung des Ozonabbaupotentials des Isomers mit dem geringsten Ozonabbaupotential.

** Bezeichnet die wirtschaftlich bedeutendsten Stoffe samt Ozonabbaupotentialwerten, die für die Zwecke des Protokolls verwendet werden sollen.

Gruppe	Stoff	Anzahl der Isomere	Ozonabbaupotential*
C ₃ H ₂ F ₂ Cl ₄	(R 232)	16	0,008– 0,10
C ₃ H ₂ F ₃ Cl ₃	(R 233)	18	0,007– 0,23
C ₃ H ₂ F ₄ Cl ₂	(R 234)	16	0,01 – 0,28
C ₃ H ₂ F ₅ Cl	(R 235)	9	0,03 – 0,52
C ₃ H ₃ FCl ₄	(R 241)	12	0,004– 0,09
C ₃ H ₃ F ₂ Cl ₃	(R 242)	18	0,005– 0,13
C ₃ H ₃ F ₃ Cl ₂	(R 243)	18	0,007– 0,12
C ₃ H ₃ F ₄ Cl	(R 244)	12	0,009– 0,14
C ₃ H ₄ FCl ₃	(R 251)	12	0,001– 0,01
C ₃ H ₄ F ₂ Cl ₂	(R 252)	16	0,005– 0,04
C ₃ H ₄ F ₃ Cl	(R 253)	12	0,003– 0,03
C ₃ H ₅ FCl ₂	(R 261)	9	0,002– 0,02
C ₃ H ₅ F ₂ Cl	(R 262)	9	0,002– 0,02
C ₃ H ₆ FCl	(R 271)	5	0,001– 0,03

Gruppe II

CH ₂ Br ₂		1	1,00
CHF ₂ Br	(R 22B1)	1	0,74
CH ₂ FBr		1	0,73
C ₂ HFBr ₄		2	0,3 – 0,8
C ₂ HF ₂ Br ₃		3	0,5 – 1,8
C ₂ HF ₃ Br ₂		3	0,4 – 1,6
C ₂ HF ₄ Br		2	0,7 – 1,2
C ₂ H ₂ FBr ₃		3	0,1 – 1,1
C ₂ H ₂ F ₂ Br ₂		4	0,2 – 1,5
C ₂ H ₂ F ₃ Br		3	0,7 – 1,6
C ₂ H ₃ FBr ₂		3	0,1 – 1,7
C ₂ H ₃ F ₂ Br		3	0,2 – 1,1
C ₂ H ₄ FBr		2	0,07 – 0,1
C ₃ HFBr ₆		5	0,3 – 1,5
C ₃ HF ₂ Br ₅		9	0,2 – 1,9
C ₃ HF ₃ Br ₄		12	0,3 – 1,8
C ₃ HF ₄ Br ₃		12	0,5 – 2,2
C ₃ HF ₅ Br ₂		9	0,9 – 2,0
C ₃ HF ₆ Br		5	0,7 – 3,3
C ₃ H ₂ FBr ₅		9	0,1 – 1,9
C ₃ H ₂ F ₂ Br ₄		16	0,2 – 2,1

* Ist für das Ozonabbaupotential ein Bereich angegeben, so wird der höchste Wert dieses Bereichs für die Zwecke des Protokolls verwendet. Die als Einzelwerte angegebenen Ozonabbaupotentiale wurden durch Berechnungen auf der Grundlage von Labormessungen ermittelt. Die als Bereich angegebenen Ozonabbaupotentiale beruhen auf Schätzungen und sind weniger genau. Der Bereich bezieht sich auf eine Gruppe von Isomeren. Der obere Wert ist eine Schätzung des Ozonabbaupotentials des Isomers mit dem höchsten Ozonabbaupotential, und der untere Wert ist eine Schätzung des Ozonabbaupotentials des Isomers mit dem geringsten Ozonabbaupotential.

Gruppe	Stoff	Anzahl der Isomere	Ozonabbaupotential*
	C ₃ H ₂ F ₃ Br ₃	18	0,2 – 5,6
	C ₃ H ₂ F ₄ Br ₂	16	0,3 – 7,5
	C ₃ H ₂ F ₅ Br	8	0,9 – 14
	C ₃ H ₃ FBr ₄	12	0,08 – 1,9
	C ₃ H ₃ F ₂ Br ₃	18	0,1 – 3,1
	C ₃ H ₃ F ₃ Br ₂	18	0,1 – 2,5
	C ₃ H ₃ F ₄ Br	12	0,3 – 4,4
	C ₃ H ₄ FBr ₃	12	0,03 – 0,3
	C ₃ H ₄ F ₂ Br ₂	16	0,1 – 1,0
	C ₃ H ₄ F ₃ Br	12	0,07 – 0,8
	C ₃ H ₅ FBr ₂	9	0,04 – 0,4
	C ₃ H ₅ F ₂ Br	9	0,07 – 0,8
	C ₃ H ₆ FBr	5	0,02 – 0,7

* Ist für das Ozonabbaupotential ein Bereich angegeben, so wird der höchste Wert dieses Bereichs für die Zwecke des Protokolls verwendet. Die als Einzelwerte angegebenen Ozonabbaupotentiale wurden durch Berechnungen auf der Grundlage von Labor-messungen ermittelt. Die als Bereich angegebenen Ozonabbaupotentiale beruhen auf Schätzungen und sind weniger genau. Der Bereich bezieht sich auf eine Gruppe von Isomeren. Der obere Wert ist eine Schätzung des Ozonabbaupotentials des Isomers mit dem höchsten Ozonabbaupotential, und der untere Wert ist eine Schätzung des Ozonabbaupotentials des Isomers mit dem geringsten Ozonabbaupotential.

2. Anlage E

Folgende Anlage wird dem Protokoll angefügt:

Geregelte Stoffe

Anlage E

Gruppe	Stoff	Ozonabbaupotential
Gruppe I		
	CH ₃ Br	Methylbromid 0,7

Art. 2 Verhältnis zur Änderung von 1990

Kein Staat oder keine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration kann eine Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde zu dieser Änderung hinterlegen, ohne eine solche Urkunde zu der auf der zweiten Tagung der Vertragsparteien am 29. Juni 1990 in London angenommenen Änderung zuvor hinterlegt zu haben oder gleichzeitig zu hinterlegen.

Art. 3 Inkrafttreten

1. Diese Änderung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft, sofern mindestens zwanzig Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden zu dieser Änderung von Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegt sind, die Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht⁵ führen, sind. Ist diese Bedingung bis zu dem genannten Tag nicht erfüllt, so tritt die Änderung am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem sie erfüllt worden ist.

2. Für die Zwecke des Absatzes 1 zählt eine von einer Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegte Urkunde nicht als zusätzliche Urkunde zu den von den Mitgliedstaaten der betreffenden Organisation hinterlegten Urkunden.

3. Nach Inkrafttreten dieser Änderung gemäss Absatz 1 tritt sie für jede andere Vertragspartei des Protokolls am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

⁵ SR 0.814.021

Geltungsbereich der Änderung am 14. Juni 2004

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		In-Kraft-Treten	
Ägypten	28. Juni	1994	26. September	1994
Algerien	31. Mai	2000	29. August	2000
Antigua und Barbuda	19. Juli	1993 B	14. Juni	1994
Argentinien	20. April	1995 B	19. Juli	1995
Armenien	26. November	2003 B	24. Februar	2004
Aserbaidschan	12. Juni	1996 B	10. September	1996
Australien	30. Juni	1994	28. September	1994
Bahamas	4. Mai	1993 B	14. Juni	1994
Bahrain	13. März	2001	11. Juni	2001
Bangladesch	27. November	2000	25. Februar	2001
Barbados	20. Juli	1994	18. Oktober	1994
Belgien	7. August	1997	5. November	1997
Belize	9. Januar	1998 B	9. April	1998
Benin	21. Juni	2000	19. September	2000
Bolivien	3. Oktober	1994 B	1. Januar	1995
Bosnien und Herzegowina	11. August	2003 B	9. November	2003
Botswana	13. Mai	1997 B	11. August	1997
Brasilien	25. Juni	1997	23. September	1997
Bulgarien	28. April	1999	27. Juli	1999
Burkina Faso	12. Dezember	1995	11. März	1996
Burundi	18. Oktober	2001	16. Januar	2002
Chile	14. Januar	1994	14. Juni	1994
China*	22. April	2003 B	21. Juli	2003
Hongkong	6. Juni	1997	1. Juli	1997
Macau	22. April	2003 B	21. Juli	2003
Cook-Inseln	22. Dezember	2003 B	21. März	2004
Costa Rica	11. November	1998	9. Februar	1999
Côte d'Ivoire	8. Oktober	2003	6. Januar	2004
Dänemark*	21. Dezember	1993	14. Juni	1994
Deutschland	28. Dezember	1993	14. Juni	1994
Dominikanische Republik	24. Dezember	2001 B	24. März	2002
Dschibuti	30. Juli	1999 B	28. Oktober	1999
Ecuador	24. November	1993 B	14. Juni	1994
EG/EWG/EU	20. November	1995	18. Februar	1996
El Salvador	8. Dezember	2000 B	8. März	2001
Estland	12. April	1999	11. Juli	1999
Fidschi	17. Mai	2000 B	15. August	2000
Finnland	16. November	1993	14. Juni	1994
Frankreich	3. Januar	1996	2. April	1996
Gabun	4. Dezember	2000 B	4. März	2001
Georgien	12. Juli	2000 B	10. Oktober	2000
Ghana	9. April	2001	8. Juli	2001
Grenada	20. Mai	1999 B	18. August	1999

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		In-Kraft-Treten	
Griechenland	30. Januar	1995	30. April	1995
Guatemala	21. Januar	2002 B	21. April	2002
Guinea-Bissau	12. November	2002 B	10. Februar	2003
Guyana	23. Juli	1999 B	21. Oktober	1999
Haiti	29. März	2000 B	27. Juni	2000
Honduras	24. Januar	2002	24. April	2002
Indien	3. März	2003 B	1. Juni	2003
Indonesien	10. Dezember	1998 B	10. März	1999
Iran	4. August	1997	2. November	1997
Irland	16. April	1996	15. Juli	1996
Island	15. März	1994	14. Juni	1994
Israel	5. April	1995	4. Juli	1995
Italien	4. Januar	1995	4. April	1995
Jamaika	6. November	1997	4. Februar	1998
Japan	20. Dezember	1994	20. März	1995
Jemen	23. April	2001 B	22. Juli	2001
Jordanien	30. Juni	1995	28. September	1995
Kamerun	25. Juni	1996	23. September	1996
Kanada	16. März	1994	14. Juni	1994
Kapverden	31. Juli	2001 B	29. Oktober	2001
Katar	22. Januar	1996 B	21. April	1996
Kenia	27. September	1994	26. Dezember	1994
Kirgisistan	13. Mai	2003	11. August	2003
Kolumbien	5. August	1997	3. November	1997
Komoren	2. Dezember	2002 B	2. März	2003
Kongo (Brazzaville)	19. Oktober	2001 B	17. Januar	2002
Kongo (Kinshasa)	30. November	1994 B	28. Februar	1995
Korea (Nord-)	17. Juni	1999 B	15. September	1999
Korea (Süd-)	2. Dezember	1994	2. März	1995
Kroatien	11. Februar	1997	12. Mai	1997
Kuba	19. Oktober	1998	17. Januar	1999
Kuwait	22. Juli	1994 B	20. Oktober	1994
Lettland	2. November	1998 B	31. Januar	1999
Libanon	31. Juli	2000 B	29. Oktober	2000
Liberia	15. Januar	1996 B	14. April	1996
Liechtenstein	22. November	1996 B	20. Februar	1997
Litauen	3. Februar	1998	4. Mai	1998
Luxemburg	9. Mai	1994	7. August	1994
Madagaskar	16. Januar	2002 B	16. April	2002
Malawi	28. Februar	1994	14. Juni	1994
Malaysia	5. August	1993 B	14. Juni	1994
Malediven	27. September	2001	26. Dezember	2001
Mali	7. März	2003	5. Juni	2003
Malta	22. Dezember	2003 B	21. März	2004
Marokko	28. Dezember	1995 B	27. März	1996

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		In-Kraft-Treten	
Marshallinseln	24. Mai	1993 B	14. Juni	1994
Mauritius	30. November	1993	14. Juni	1994
Mazedonien	9. November	1998	7. Februar	1999
Mexiko	16. September	1994	15. Dezember	1994
Mikronesien	27. November	2001 B	25. Februar	2002
Moldova	25. Juni	2001 B	23. September	2001
Monaco	15. Juni	1999	13. September	1999
Mongolei	7. März	1996 B	5. Juni	1996
Mosambik	9. September	1994 B	8. Dezember	1994
Namibia	28. Juli	2003	26. Oktober	2003
Neuseeland	4. Juni	1993	14. Juni	1994
Tokelau	4. Juni	1993	14. Juni	1994
Nicaragua	13. Dezember	1999	12. März	2000
Niederlande*	25. April	1994	24. Juli	1994
Niger	8. Oktober	1999	6. Januar	2000
Nigeria	27. September	2001	26. Dezember	2001
Niue	22. Dezember	2003 B	23. März	2004
Norwegen	3. September	1993	14. Juni	1994
Oman	5. August	1999 B	3. November	1999
Österreich	19. September	1996	18. Dezember	1996
Pakistan	17. Februar	1995	18. Mai	1995
Palau	29. Mai	2001 B	27. August	2001
Panama	4. Oktober	1996 B	2. Januar	1997
Papua-Neuguinea	7. Oktober	2003 B	5. Januar	2004
Paraguay	27. April	2001	26. Juli	2001
Peru	7. Juni	1999 B	5. September	1999
Philippinen	15. Juni	2001	13. September	2001
Polen	2. Oktober	1996 B	31. Dezember	1997
Portugal	24. Februar	1998	25. Mai	1998
Ruanda	7. Januar	2004 B	6. April	2004
Rumänien	28. November	2000	26. Februar	2001
Salomon-Inseln	17. August	1999 B	15. November	1999
Samoa	4. Oktober	2001	2. Januar	2002
St. Kitts und Nevis	8. Juli	1998 B	6. Oktober	1998
St. Lucia	24. August	1999 B	22. November	1999
St. Vincent und die Grenadinen	2. Dezember	1996 B	2. März	1997
Sao Tome und Principe	19. November	2001 B	17. Februar	2002
Saudi-Arabien	1. März	1993 B	14. Juni	1994
Schweden	9. August	1993	14. Juni	1994
Schweiz	16. September	1996	15. Dezember	1996
Senegal	12. August	1999 B	10. November	1999
Seychellen	27. Mai	1993	14. Juni	1994
Sierra Leone	29. August	2001 B	27. November	2001
Simbabwe	3. Juni	1994	1. September	1994

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		In-Kraft-Treten	
Singapur	22. September	2000 B	21. Dezember	2000
Slowakei	8. Januar	1998 B	8. April	1998
Slowenien	13. November	1998	11. Februar	1999
Somalia	1. August	2001 B	30. Oktober	2001
Spanien	5. Juni	1995	3. September	1995
Sri Lanka	7. Juli	1997 B	5. Oktober	1997
Südafrika	13. März	2001 B	11. Juni	2001
Sudan	2. Januar	2002 B	2. April	2002
Syrien	30. November	1999 B	28. Februar	2000
Tansania	6. Dezember	2002	6. März	2003
Thailand	1. Dezember	1995	29. Februar	1996
Togo	6. Juli	1998	4. Oktober	1998
Tonga	26. November	2003	24. Februar	2004
Trinidad und Tobago	10. Juni	1999	8. September	1999
Tschad	30. Mai	2001	28. August	2001
Tschechische Republik	18. Dezember	1996 B	18. März	1997
Tunesien	2. Februar	1995 B	3. Mai	1995
Türkei	10. November	1995	8. Februar	1996
Tuvalu	31. August	2000	29. November	2000
Uganda	22. November	1999 B	20. Februar	2000
Ukraine	4. April	2002	3. Juli	2002
Ungarn	17. Mai	1994 B	15. August	1994
Uruguay	3. Juli	1997 B	1. Oktober	1997
Usbekistan	10. Juni	1998 B	8. September	1998
Vanuatu	21. November	1994	19. Februar	1995
Venezuela	10. Dezember	1997	10. März	1998
Vereinigte Staaten	2. März	1994	14. Juni	1994
Vereinigtes Königreich*	4. Januar	1995	4. April	1995
Britische Jungferninseln	30. Oktober	1995	30. Oktober	1995
Guernsey	4. Januar	1995	4. April	1995
Jersey	4. Januar	1995	4. April	1995
Vietnam	26. Januar	1994 B	14. Juni	1994
Zypern	2. Juni	2003	31. August	2003

* Vorbehalte und Erklärungen siehe hiernach.
Die Erklärungen werden in der AS nicht veröffentlicht. Die französischen und englischen Texte können auf der Internet-Seite der Vereinten Nationen: <http://untreaty.un.org/> eingesehen oder bei der Direktion für Völkerrecht, Sektion Staatsverträge, 3003 Bern, bezogen werden.